

Vorwort	4	13. Ein Plädoyer für informelle Gespräche	68
Einleitende Worte	6	14. Arten und Grenzen von Hilfe (er)kennen.	69
I Zur Ausgangslage	8	15. Angebote der Kinder- und Jugendhilfe aktiv einbeziehen	70
1. Gestörte Normalität?	8	16. Wann können Schülerinnen und Schüler so sein, wie sie sind?	74
2. Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf in ES. Wer stört?	10		
3. (Selbst-)Professionalisierung im Emergency Room „ES-Klassenraum“	14	III Sonderpädagogisch (re)agieren bei psychischen Störungen	76
4. Ziele (inklusive) sonderpädagogischer Unterstützung in ES	16	17. Psychoedukation als Teil eines emanzipatorischen Prozesses.	78
II Ein Handlungskonzept für souveränes inklusives Unterrichten	20	18. Briefings zu psychischen Störungen: Fakten kennen, souverän (re)agieren.	78
5. ES braucht Haltung, Haltung, Haltung 	20	19. ASS-Briefing (Autismus-Spektrum-Störung)	79
6. Scheitern erlaubt.	26	20. ASS-sensiblen Unterricht & Schulalltag gestalten 	86
7. Lernen, Veränderungen und Entwicklungen benötigen Zeit	27	21. ADHS-Briefing (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) ...	93
8. Classroom Management und Erziehungsverhalten professionalisieren 	33	22. ADHS-sensiblen Unterricht & Schulalltag gestalten 	99
9. Das Handlungskonzept für gelingende Inklusion in ES	45	23. Aggressionen-Briefing (Störung des Sozialverhaltens)	105
10. Individuelle Lernvoraussetzungen sonderpädagogisch erfassen  ..	53	24. Systematisch (re)agieren bei Aggressionen 	107
11. Die funktionale Analyse: „Gestörtes“ Verhalten verstehen 	59	25. Literaturverzeichnis.	129
12. 25 Nachdenkfragen: „Was stört mich?“ und „Was hilft mir?“ 	64		